



# Jagdgesellschaft Wartberg/Aist



Führung unserer Gemeindejagd

Jagdeiter Ing. Franz Auinger



- Zu meiner Person
- Gemeindejagd Wartberg ob der Aist
- Die Jägerschaft
- Leistungen der Jägerschaft
- Kerninhalt: Führung der Genossenschaftsjagd
- Wozu funktionierende Jagd?



# Zu meiner Person



- Ing Franz Auinger, geb. 1959
- Landwirtsohn aus Linz-Ebelsberg
- Absolvent der HLBLA St. Florian
- Land- und Forstwirt im Vollerwerb
- verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- derzeit Jagdleiter von Wartberg/Aist
- BJM-Stv. Bezirk Freistadt in OÖ
  - *Jagdlich motiviert und geformt  
von Kindesbeinen an  
durch meinen Vater*



# Gemeindejagd Wartberg/Aist



- Marktgemeinde im Bezirk Freistadt in OÖ
- 4300 Einwohner, 2000 ha groß, 400m Seehöhe
- 1500 ha jagdbar
- 300 ha Wald
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 60% Acker  
Rest Grünland

# Die Jägerschaft



- 34 Jäger (4 Weidfrauen, 30 Weidmänner)
- Durchschnittsalter: 52 Jahre
- Hauptwildart Rehwild (210 Stk. Abschussplan)
  - Niederwild: Fasan, Feldhase, wenige Enten
  - Raubwild: Fuchs, Marder, Dachs
  - Wechselwild: Schwarzwild

# Die Jägerschaft



- Kommunikation:
  1. Monatliche, verpflichtende Sitzungen
  2. Informationen über Whats App - Gruppe
  3. Reges Treffen im Gesellschaftsraum der Wildkühlung



# 1) Monatliche Sitzungen



- Anwesenheitsliste
  - Anwesend, entschuldigt, unentschuldigt
- Abschussplanerfüllung
  - was erlegt, was fehlt noch, Schwerpunkte
- Aktionsbesprechung
  - Jungwildrettung
  - Lebensraumbeschaffung
  - Reviereinrichtungen
  - Fallenaktion

# 1) Monatliche Sitzungen



- Infos von Jagdleiterrundschreiben (BJM)
- Infos vom LJV OÖ (LJM)
- Termine
- Geburtstage
- Wortmeldungen



## 2) Whats App



- Aktueller Informationsaustausch wie:
  - Treffen zur Jungwildrettung
  - Treffen zu bestätigter Raubwildjagd
  - Treffen zum Hecken setzen
  - Fahrgemeinschaften zu Infoveranstaltung
  - Nachbestellung Wildfutter
  - Entschuldigung für Termine

### 3) Persönliche Treffen



- Mit Beginn der Schusszeit am 1. Mai
- In unserer Wildkühlung mit Gesellschaftsraum zum Informationsaustausch  
(oft bis zu 15 Personen - Mai, Juni, August)
  - Der eine oder andere Schuss ist gefallen
  - Wer kommt mit was für einem Stück
  - Erlebnisaustausch

# Die Jägerschaft



- Fast jährlich Jungjägerzuwachs
- Junge Hundeführer (durch gegenseitige Motivation)
- Jagdhornbläser
- Vor 1. Mai: Gewehraufschießen
  - Mit Jagdkartenkontrolle
- 2x internes Tontaubenschießen
  - Auf eigenem, genehmigten Stand

# Leistungen der Jägerschaft



- **Jungwildrettung**
- Abschussplanerfüllung
- Lebensraumschaffung
- Raubwildbejagung
- Wildschadensminimierung
- Wildbretvermarktung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wildhandy













# Leistungen der Jägerschaft



- Jungwildrettung
- **Abschussplanerfüllung**
- Lebensraumschaffung
- Raubwildbejagung
- Wildschadensminimierung
- Wildbretvermarktung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wildhandy

### Abschusseinteilung nach Kategorie

Reviernr	Revierteil
1	A
2	B
3	C
4	D
5	E
6	F
7	G
8	H
9	I
10	J
11	K
12	L
13	M
14	N
15	O
16	P
17	Q
18	R

erlegte Anzahl	Böcke Kl. III	Schmalreh	Böcke Kl. I u II	Altgeißen	Geißkitze	Bockkitze
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						

**- bei erlegtem Rehwild ist die Reviernummer in der jeweiligen Kategorie einzutragen**

# Rehabschussliste nach Revierteilen

Rehabschussliste nach Revierteilen

Revierteil	Stk.	80%	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
A	18	14	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
B	13	10	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
C	7	6	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
D	13	10	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
E	20	16	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
F	9	7	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
G	11	9	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
H	7	6	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
I	16	13	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
J	10	8	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
K	15	12	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
L	6	5	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
M	13	10	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
N	5	4	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
O	11	9	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
P	8	6	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
Q	20	16	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
R	12	10	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

214

anzugeben ist  
die Kategorie

III-Bock =	J
Schmalreh=	S
Bock (Kl. I und II)=	B
Rehgeiß=	G
Kitz=	K

80 % sind bis 15. Oktober 2018 zu erfüllen.

Unfallrehe sind **nicht** anzuführen!

# Leistungen der Jägerschaft



- Jungwildrettung
- Abschussplanerfüllung
- **Lebensraumschaffung**
- Raubwildbejagung
- Wildschadensminimierung
- Wildbretvermarktung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wildhandy



Jägerschaft Wartberg ob der Aist



## Jäger verbessern Lebensraum

durch die Anlage von Blühflächen und Blühstreifen



und fördern



Artenvielfalt!

- Nahrungs- und Deckungsfläche für Wildtiere
- Lebensraum für Bodenbrüter, Kleinsäuger und Insekten
- Bienen- und Schmetterlingsweide
- Forderung von Nützlingen wie Lauf- und Mäusenkäfer, Heuschrecken, Spinnmilb und Wäpmer



## Hier wächst die Veitshöchheimer Bienenweide

Die Vielfalt mehr als 40 ein- und mehrgliedrige Wild- und Kulturarten

Bienen, Hummeln und Schmetterlingen bietet die reichhaltigste Nahrungsvielfalt

Waldbrütenden Vögeln bietet sie zudem einen geschützten Lebensraum während der Brut und der Aufzucht der Jungvögel

Die Fläche soll u.a. für Blühreiche Ackerflächen, Wegränder, Ausgleichsflächen, Brachen in Wäldern und Gewerbegebieten, Gärten und Parkanlagen

Blühbeginn: April bis November  
 Blühzeit: bis 2 Jahre  
 Pflegearbeit: gering (Handflühen der Fläche, eine Pflegemaße im Frühjahr und eine Düngemaße im Herbst)  
 Aussaatmenge: 10 kg/ha

Der Eigentümer ist über folgende Kontaktdaten kontaktierbar:

www.wildkatershop.de



in Kooperation mit Seaten Zeller



Jägerschaft Wartberg ob der Aist



## Jäger verbessern Lebensraum

durch die Anlage von Blühflächen und Blühstreifen

und fördern   **Artenvielfalt!**

- Nahrungs- und Deckungsfläche für Wildtiere
- Lebensraum für Bodenbrüter, Kleinsäuger und Insekten
- Bienen- und Schmetterlingsweide
- Förderung von Nützlingen wie Lauf- und Mäusenkäfer, Heuschrecken, Spinnmilch und Würmer



## Hier wächst die Veitshöchheimer Bienenweide

Sie umfasst mehr als 40 ein- und mehrjährige Wild- und Kulturarten.

Bienen, Hummeln und Schmetterlingen bietet sie ganzjährig ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot.


Bodenbrütenden Vögeln bietet sie zudem einen wertvollen Lebensraum während der Brut und der Aufzucht der Jungvögel.

Sie eignet sich u.a. für stillgelegte Ackerflächen, Wegraine, Ausgleichsflächen, Brachen in Wohn- und Gewerbegebieten, Gärten und Parkanlagen.

**Blühdauer:** April bis November  
**Standzeit:** 0 bis 3 Jahre  
**Pflegeaufwand:** gering (Düngerfreude: ein Mulch- oder Pflegeschritt im Frühjahr vor dem Neuaussaat)  
**Aussaatmenge:** 10 kg/ha

Verfügbar in drei regionalen Varianten: Nord-West, Nord-Ost und Süd

Die Samen sind erhältlich unter: [wildackershop.de](http://wildackershop.de)

In Kooperation mit: 



SaatenZeller

# Leistungen der Jägerschaft



- Jungwildrettung
- Abschussplanerfüllung
- Lebensraumschaffung
- **Raubwildbejagung**
- **Wildschadensminimierung**
- **Wildbretvermarktung**
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wildhandy





Rauchen  
verboten







# Leistungen der Jägerschaft



- Jungwildrettung
- Abschussplanerfüllung
- Lebensraumschaffung
- Raubwildbejagung
- Wildschadensminimierung
- Wildbretvermarktung
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Wildhandy**

Kerninhalt des Themas



Trotz aller Aufgaben und Aktivitäten:

Die **Freude**  
an dem Ganzen  
muss überwiegen!

# Zum Kernthema



- Jungjägereingliederung
- Verpflichtende Jägersitzungen
- Keine Aktivitäten - Ausgangsschein zurück
- Kein Gewehraufschießen – kein Rehabschuss
- Kein Tontaubenschießen
  - Im Herbst Treiberstock statt Schrotgewehr
- Rehabschuss nur einheimische Jäger!

Zum Kernthema



Entscheidungen werden mehrheitlich  
getroffen!

**NICHT** vom Jagdleiter alleine!

Konsequente Durchführung obliegt dem  
Jagdleiter



# Zum Kernthema



- Mein Hauptargument für unsere Solidarität nur interner Rehabschuss
  - Kein Bockneid
  - Keine Vorwürfe von Privilegien durch Grundbesitzer
  - Jeder geht für jeden revierübergreifend Jungwild retten
  - Stärkung der aktiven Jäger durch Ausscheiden inaktiver Jäger ohne Engagement

# Zum Kernthema



- Jagdleiter muss mit dabei sein:
  - bessere Akzeptanz
- Jagdleiter heißt:
  - Leiten und Verantworten
- Jagdleiterschulungen:
  - sinnvoll für mehr Einigkeit

# Zum Kernthema



- Erklärung dazu:

Das ist kein Rezept für Alle,

bei uns passt das aber sehr gut!

# Zum Kernthema



- Einigkeit innerhalb der Jägerschaft
- Bessere Akzeptanz in der Gemeindebevölkerung vergleichbar mit Musikkapelle oder Feuerwehr
- Ca. 3% der Bevölkerung, Land- und Forstwirte
  - Pflege eines Großteils unseres schönen Landes
- Ca. gleicher Anteil, Jäger und Jägerinnen
  - Nachhaltige Hege und Pflege des freilebenden Wildstandes

Zum Kernthema



Voraussetzung einer  
funktionierenden Jagd ist

Einigkeit der Jägerschaft und  
Akzeptanz bei den Grundbesitzern

Das ist ***keine Selbstverständlichkeit!***

Zum Kernthema



Bei uns in Wartberg  
funktioniert dieses Miteinander  
und

wir haben

***Freude an der Jagd!***

# Mein Denkanstoß



**Wozu** eine funktionierende Jagd?

Vergleichbar mit Jägern und Sammlern vor Millionen von Jahren,

**Nur nicht mehr so essenziell!**

# Mein Denkanstoß

- Heute noch schöne Kleidung aus Pelzen und Fellen
- Heute noch hochwertiges Lebensmittel aus freier Wildbahn

Akzeptanz ersichtlich durch zahlreiche Wildbretwochen landauf, landab!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

